

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 35

Rubrik: Diverses = Divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Romanshorn und Umgebung. S.-V. Uebung in Romanshorn (Reb-samenschulhaus): Montag, 4. September, 20 Uhr. Bitte alle!

Rorbas-Freienstein-Teufen. S.-V. Monatsübung: Montag, 4. September, 20 Uhr, im alten Schulhaus Rorbas. Anschliessend Vorstandssitzung.

St. Gallen-Appenzell, Samariter-Hilfslehrerverband. Durch ein Versehen wurde unsere nächste Tagung auf den 17. September angesetzt. Da wir diese aber am eidgenössischen Buss- und Betttag nicht abhalten können, wird sie auf den 24. September verschoben. Wir bitten unsere Mitglieder, von dieser Aenderung Kenntnis zu nehmen. Alles Nähere siehe spätere Einsendungen sowie Einladung.

St. Gallen-Ost. S.-V. Sonntag, 3. September, Autofahrt nach der Schwägalp. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt Fr. 4.—. Die Verpflegung kann im Rucksack mitgenommen werden. Abfahrt beim «Hirschen» St. Fiden um 7 Uhr und beim Bahnhof St. Gallen um 7.10 Uhr. Ankunft in St. Gallen zirka 20 Uhr. Die Aufenthaltszeit von zirka neun Stunden auf der Schwägalp kann nach Belieben verbracht werden. (Säntisfahrt, Fusstour, Lagerleben etc., eventuell auch eine kleinere Rettungsübung.) Ueber die Durchführung der Autofahrt gibt die Telephonzentrale ab 5.30 Uhr Auskunft (Tel. Nr. 11). Anmeldungen werden, solange Plätze frei sind, entgegengenommen von Hrn. Jak. Vögeli, Burgstrasse 104, oder Tel. 2.12.60. Ferner teilen wir mit, dass Montag, 4. September, 20 Uhr, im Schulhaus eine wichtige Zusammenkunft stattfindet; es werden alle Mitglieder dringend erwartet.

St. Gallen-West. S.-V. Beginn eines Kurses für häusliche Krankenpflege: Dienstag, 5. September, 20 Uhr, im Schulhaus Schönenwegen. Wir ersuchen die Mitglieder, nach Möglichkeit den Kurs zu besuchen und Angehörige und Bekannte zur Teilnahme zu ermuntern. Für Aktive und Passive unseres Vereins reduziert Kursgeld von Fr. 3.—. — Die nächste Uebung findet ausnahmsweise Montag, 4. September, 20 Uhr, statt, und zwar für alle Gruppen im Schulhaus Schönenwegen. Wichtiges Thema. Erscheint vollzählig.

St. Georgen. S.-V. Montag, 4. September, Vortrag von Herrn Dr. Tischhauser über «Rheumatismus». Punkt 20 Uhr im «Mühleck». Die Mitglieder sind gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Schlieren. S.-V. Monatsübung: Freitag, 1. September, 20 Uhr, im Lokal, Badenerstrasse.

Solothurn. S.-V. Uebung: Montag, 4. September, 20 Uhr, im Lokal, Gewerbeschulhaus Glacismatte. Bitte die Skizzenhefte mitbringen.

Stallikon. S.-V. Nächste Vereinsübung: Mittwoch, 6. September, 20.15 Uhr, im Schulhaus Dägerst. Bitte vollzählig. — Die Feldübung mit dem S.-V. Adliswil in Buchenegg, die laut Jahresprogramm auf den 3. September festgelegt ist, findet nicht statt. Diese Uebung wird eventuell auf den 10. September oder dann auf unbestimmte Zeit verschoben. Nähere Einzelheiten werden an der Uebung bekanntgegeben. — Vorstandssitzung, voraussichtlich Sonntag, 3. September, in Buchenegg, jedoch nur nach persönlicher Einladung. — Voranzeige: Feldübung der SVAL, Sonntag, 24. September, in Hedingen.

Sumiswald. S.-V. Monatsübung: Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, im «Kreuz». Das Geld für die Rotkreuzkalender ist an dieser Uebung unfehlbar mitzubringen, damit wir unsere Abrechnung machen können.

Thalwil. S.-V. Montag, 4. September, Uebung. Besammlung 20 Uhr bei der Sennhütte Etzliberg. Bei Regenwetter im Schwandenschulhaus. — Gruppe Oberrieden: Alarmübung zusammen mit der Feuerwehr. Als Zeichen dieser Alarmübung sind auf Glockengeläute, Sirenen etc. zu achten. Ferner möchten wir die Mitglieder beider Gruppen auf die am 11. September beginnenden Kurse (Thalwil Krankenpflegekurs und Oberrieden Samariterkurs) aufmerksam machen. Wir bitten, dafür zu werben.

Thun. S.-V. Freitag, 1. September, 20 Uhr, im Lokal Rathausplatz (Platzschulhaus): Vorbereitende der Feldübung vom 3. September, gemeinsam mit dem Samariterverein Amsoldingen. Alle, die an der Uebung teilnehmen, haben zu erscheinen. Alles Nähere wird daselbst bekanntgegeben. Die Uebung musste wegen verschiedener Umstände verschoben werden.

Thunstetten-Bützberg. S.-V. Uebung: Montag, 4. September, 20 Uhr, im Schulhaus Bützberg. Bitte alle und rechtzeitig erscheinen.

Töss. S.-V. Uebung: Montag, 4. September, im Lokal. Bitte pünktlich und vollzählig. — Am 11. September beginnt der Krankenpflegekurs. Leitung Dr. med. R. Kind und die Gemeindegemeinschaftswester Rosa. Das Kursgeld ist auf Fr. 4.— plus Lehrbuch nach Dr. Brunner Fr. 1.50 und für Mitglieder auf Fr. 3.— plus Lehrbuch angesetzt worden. Montag und Donnerstag Kursabende. Jedes Aktivmitglied mache sich zur Pflicht, mindestens einen Teilnehmer zu bringen. Die persönliche Propaganda ist immer noch die beste und zudem die billigste. Zur Genehmigung der neuen Statuten findet am 23. September eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Reservieren Sie sich diesen Abend für den Samariterverein. Eventuelle Anträge sind bis spätestens am 11. September dem Präsidenten einzureichen. Unter der Leitung unseres Aktivmitgliedes Jak. Helderer wird am 9./10. September eine Säntistour durchgeführt. Kosten für Billett und Uebernachten zirka

Fr. 10.—. Anmeldungen nimmt der Leiter an der nächsten Uebung entgegen. Er wird auch nähere Auskunft erteilen.

Uetendorf-Thierachern. S.-V. Uebung: Montag, 4. September, 20 Uhr, in der «Krone», Uetendorf.

Wabern. S.-V. Monatsübung: Montag, 4. September, 20 Uhr, im Schulhaus Wabern, Zimmer 4. Allgemeine Verbandslehre. Bitte vollzählig, besonders dieselben, welche die obligatorischen vier Uebungen noch nicht aufweisen. Bei genügender Beteiligung führt der Verein diesen Herbst einen Krankenpflegekurs durch. Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass beiderlei Geschlecht daran teilnehmen kann. Das Kursgeld beträgt für Nichtmitglieder Fr. 5.—, für Mitglieder Fr. 3.—. Anmeldungen und Auskunft an der nächsten Uebung.

Wettingen. S.-V. Strickabend: Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, im alten Schulhaus, Zimmer Fr. Zürcher. Wir bitten dringend, dass sich die Damen wieder zahlreicher zu diesen Abenden einfinden. Es sind alle nötig. — Voranzeige: Sonntag, 10. September, Bezirksfeldübung in Spreitenbach (bei jeder Witterung). Abfahrt Bahnhof Wettingen 13.24 Uhr. Gutes Schuhwerk und die Damen weisse Schürzen mitbringen. Der Vorstand erwartet vollzähliges Erscheinen.

Wetzikon. S.-V. Uebung: Freitag, 1. September, 20 Uhr, im Schulhaus. Abgabe der Zettel für erste Hilfeleistungen. Bitte alle und pünktlich. Nachher Mitteilungen. Mitte September beginnt ein Samariterkurs. Werbet fleissig Kursteilnehmer. Quartalsversammlung: Freitag, 15. September. Näheres später.

Wil. S.-V. Montag, 4. September, Schulübung im Mädchenschulhaus. Es ist heute in dieser sehr ersten Zeit wichtig, dass alle kommen.

Winterthur-Veltheim. S.-V. Monatsübung: Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, im Schulhaus an der Bachtelstrasse. — In den nächsten Tagen erhalten alle Aktivmitglieder das Merkblatt «Erste Hilfe im Gaskrieg», herausgegeben von unserer Hilfslehrerin Fr. Holweger im Auftrag des Luftschutzverbandes Winterthur. Wir bitten um eingehendes Studium und sorgfältige Aufbewahrung.

Wülflingen. S.-V. Sonntag, 3. September, Feldübung mit dem S.-V. Andelfingen. Sammlung punkt 8 Uhr beim Billettschalter. Anmeldungen nimmt die Kassierin, Ida Wismer, bis Samstag, 19 Uhr, entgegen. Bitte gutes Schuhwerk und wärschafte Kleider.

Zollikofen. S.-V. Uebung: Montag, 4. September, 20 Uhr, im Schulhaus. Da verschiedene Mitteilungen zu machen sind, erwarten wir möglichst vollzähliges Erscheinen.

Diverses - Divers

Foi, confiance, optimisme

Durant les jours angoissants que nous vivons actuellement, la parole de nos directeurs spirituels nous fait prendre conscience avec une acuité particulière de ce que doit être notre activité d'êtres humains, chrétiens, désirant que leur vie tende à se rendre conforme à l'enseignement du Christ. Enseignement dont tous les temps révolus n'ont pu amoindrir la valeur, altérer la force, diminuer la vitalité.

Nous avons entendu entre autres, dans ce sens, par la voix du pasteur Ch. Bergier, une belle et fervente exhortation à la confiance chrétienne qui a laissé dans le cœur de ceux qui l'ont entendue, une empreinte profonde. Invitation à garder une foi inébranlable dans la parole du Christ dont la pure et haute image domine tous les temps. Exhortation aussi à la fermeté d'âme devant le danger, au courage dans l'acceptation de sacrifices éventuels.

La parole et l'esprit de la Bible se révèlent plus réels et plus nécessaires pour notre faiblesse humaine pendant les heures tragiques. Les plus forts, les plus compétents, les plus sincères des humains se sentent ébranlés dans leur idéal et dans leur foi devant le triomphe apparent des forces mauvaises dont la coalition met en danger les bienfaits et les progrès accumulés pendant des siècles par des cœurs et des esprits de haute valeur.

C'est devant cet état de choses que nous devons plus que jamais avoir conscience de ce que nous voulons être et garder la pleine possession de notre calme, de notre sérénité, de notre optimisme, afin d'être en mesure, sous l'égide du Christ, d'aider les esprits défaillants et défaitistes, de stimuler leur courage.

Rien ne sert d'accréditer toutes les nouvelles qui passent, tous les cris d'alarme qui se répètent de bouche en bouche, tous les récits qui nous parviennent et de les propager au risque de les voir s'amplifier et se déformer sans nul autre résultat que créer la panique ou, pour le moins, intensifier l'angoisse autour de nous. Restons optimistes; sans vouloir, bien sûr, n'accorder aucun crédit à ce qui se fait ou ce qui se prépare, attendons avec calme et dignité tout ce qui peut arriver.

La grande preuve de foi que ceux-ci peuvent donner aujourd'hui est de ne pas se laisser effrayer ni s'abandonner au désespoir devant le danger, mais accepter avec une force calme et une grande maîtrise

de soi de servir jusque dans le sacrifice peut-être, la cause de la grandeur, de la dignité, de la valeur morale.

Souvenons-nous que Celui qui domine tous les temps, par sa perfection, sa bonté, sa puissance spirituelle et qui fut la victime la plus innocente qui puisse être de l'ambition, de la lâcheté, de l'aveuglement humains, a dit un jour à ses apôtres en danger dans la tempête: «Rassurez-vous, c'est moi, n'ayez pas peur!»

H. Z. (samaritaine).

Totentafel

Zug. S.-V. Samstag, 26. August, wurde in Rorbas unser geschätztes Aktivmitglied

Herr Jakob Hedinger, Buchbinder,

zur ewigen Ruhe gebettet. Der allzufrüh Verblichene besuchte den Samariterkurs im Frühjahr 1938 und trat nachher in den Verein ein. Wir schätzten in dem stillen, zurückgezogenen Kameraden einen Menschen, der gewillt war, seinen Mitmenschen Gutes zu tun. Ein mehrwöchiges Krankenzimmer hat den erst 26-Jährigen dahingerafft. Den trauernden Hinterlassenen sprechen wir an dieser Stelle unser herzlichste Beileid aus, mit dem Versprechen, dem Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Augst. S.-V. Alarmübung des Samaritervereins. Nur kurze Zeit nach unserer ersten, wohl gelungenen Feldübung in Giebenach hat uns unser Übungsleiter, Herr Ingold, zu einer Alarm-Nachtübung gerufen. Wirklicher Alarm war das! Mit dem Ruf «Ein Autounfall an der Ergolzbrücke!» verbreitete sich unglaublich rasch die Alarmnachricht, so dass binnen zehn Minuten zirka 25 Helfer an der Arbeit waren, um den bei der Brücke liegenden Verwundeten die erste Hilfe zu bringen, d. h. zu tun, was getan werden kann, bis ärztliche Hilfe eintrifft. Durch den Zusammenstoß eines Lastwagens mit einem besetzten Autocar, so lautete die Supposition, waren eine Menge Personen schwer, oft kompliziert, verletzt worden. Es galt, ohne das Übungsmaterial des Vereins zu arbeiten, einfach mit der persönlich mitgebrachten Reserve. Sägen, Latten, Besenstiele etc. wurden rasch in den nächsten Häusern zusammengetrommelt, galt es doch, praktischen Sinn zu zeigen als Samariter, und als solcher soll man sich auch in ungünstigen Verhältnissen zu helfen wissen. Für die Dorfbewohner war diese Übung natürlich ein Ereignis, war es doch die erste öffentliche. Gehört hat man wohl schon viel vom Geiste dieses Vereins, nun aber konnte man Taten sehen! Recht erfreulich war der Ernst der Arbeitenden sowie der sich sammelnden Zuschauer. In eine nahe liegende Scheune wurden die Verwundeten transportiert, um dort auf Heulager gebettet zu werden, die von einigen Samaritern in Eile hergerichtet worden waren. Hier nun wurde durch die Herren Dr. Martin und Ingold an den einzelnen Fällen Kritik geübt, einiges besprochen, begutachtet, hier gerügt, dort gelobt. Vieles haben wir wieder gelernt. Vieles müssen wir noch lernen. Ruhiges Handeln, rasches Zurstehen, samariterlicher Ernst, diese drei Dinge haben die Übungsleiter am meisten erfreut. Und wir Samariter, wir wollen sie uns mehr und mehr aneignen, um immer weiter zu kommen in unserem Helferdienst am Nächsten.

Chavornay. S. d. S. Exercice régional des samaritains. La petite section des samaritains de Chavornay faisant suite à une proposition de son moniteur, M. Grieder, avait organisé un exercice régional auquel furent conviés les sections d'Yverdon et Grandson. Au matin du 6 août, malgré le temps très incertain, quelque 30 courageux sociétaires des trois sections se réunissaient à l'ancienne Moutonnerie, désignée comme quartier général. Avant l'arrivée des médecins, M. le Dr Pérusset fils, d'Yverdon, représentant de la Croix-Rouge, et M. le Dr Ehinger, délégué de l'Alliance des Samaritains, à Chavornay, M. Emile Grieder, chef du rassemblement, donne des ordres, répartit le travail, fait ses ultimes recommandations et nous donne, peu après 10 h., lecture de la supposition suivante: Des troupes manœuvrant dans la région La Sarraz-Chavornay-Yverdon, un camion chargé d'artilleurs allant prendre position, longe la berge du Talent au lieu dit «Le vieux Moulin» près de Chavornay. Détrempee par la pluie des jours précédents, le chemin très étroit s'affaisse sous la charge et le véhicule verse, entraînant son chargement humain. A part deux hommes très légèrement blessés et qui peuvent donner l'alarme au village, tous les soldats sont plus ou moins atteints. Le service de santé de l'armée, trop éloigné pour intervenir, ce sont les samaritains qui sont demandés d'urgence. Aussitôt après, deux lourds camions s'ébranlent, emmenant le matériel nécessaire: brancards, perches et sacs, bandes et triangles à pansement, ainsi que les sauveteurs. Un groupe de samaritains reste sur les lieux pour organiser un lazaret

provisoire. Un autre groupe improvise des brancards avec des perches et des sacs, tandis que les gros des samaritains arrivées sur les lieux du «sinistre» pansent les plaies, immobilisent des membres fracturés, arrêtent des hémorragies sous l'œil sévère des médecins. Les blessés sont ensuite transportés, avec les plus grands soins, à la Moutonnerie, où ils sont installés sur les couchettes de paille. Lors de la critique, les médecins se déclarent satisfaits. Il n'y a pas eu de fautes graves, mais on voudrait encore plus de douceur dans les transports, plus de sollicitude et de soins pour les malades. — Il est midi; la faim se fait sentir et personne ne se fait prier pour s'installer autour de tables de fortune et savourer une délicieuse soupe offerte par la section de Chavornay. L'après-midi, M. Grieder voulut mettre à l'épreuve le courage autant que les connaissances et la sagacité de ses subordonnés. Un four de la Tuilerie Barraud & Cie. ayant été supposé sauté, ensevelissant sous ses débris une douzaine d'ouvriers, les samaritains sont alarmés téléphoniquement. Ils ne trouvent que plaies affreuses, membres brisés, flaques de sang, mais ils se mettent sans retard à la besogne, et au bout de peu de temps, tous ces éclopés sont soignés et hissés sur les camions. Très prudemment, avec beaucoup d'égards, les autos démarrent et bientôt après s'arrêtent devant le lazaret. Les blessés y sont transportés. Les samaritains vérifient les pansements, installent soigneusement leurs malades et, un peu inquiètes, attendent la critique des inspecteurs. Cette fois-ci, nos deux médecins ont le plaisir de constater que leurs conseils du matin ont été suivis et n'ont que des louanges à décerner. M. le Dr Ehinger lit quelques vers de sa composition blaguant gentiment les samaritains et l'exercice qu'ils viennent de faire. M. le Dr Pérusset fils, au nom de la Croix-Rouge, dit sa satisfaction d'assister à des exercices tels que ceux d'aujourd'hui. Il félicite les samaritains et particulièrement leur chef, M. Grieder. — A 16 h. 30, les samaritains licenciés regagnent leurs foyers, emportant le souvenir d'une bienfaisante journée de travail en commun et se promettant de récidiver l'an prochain. A. Glardon, pdt.

Zürcher Oberland, Hilfslehrerverband. Am 20. August versammelten sich 25 Hilfslehrer um 7.30 Uhr im «Löwen» in Rütli zu einer Übung. Das Thema lautete: Erstellung eines Notspitals. Die Oberleitung wurde an Frl. M. Meier in Uster übergeben. Als Experten des Schweiz. Roten Kreuzes waren vertreten unser Rotkreuzchefarzt Herr Oberstleutnant Denzler aus Zürich, vom Schweiz. Samariterbund Herr Pantli aus Rapperswil. Durch Herbeiholung von Material war es möglich, in 1¼ Stunde ein Notspital mit zehn Betten einzurichten. Frl. Meier hat aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass zu einem Notspital noch weitere Räume nötig seien: Kleiderraum, Bureau, Küche, Bad und Schlafsaal für die Pflegerinnen. Es muss auch für genügend Ablösung gesorgt werden. Die Embru-Werke in Rütli haben freundlicherweise ein verstellbares Bett, zusammenklappbare Nachttischli, sowie Kommode, Kasten, Liege- und Tragbahre zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei ihnen nochmals bestens gedankt. Von Hans Frei wurde die Dubsschiene vorgeführt, Samariter besorgten Transporte ins Notspital, es wurde umgekleidet, Fieber gemessen, Puls gezählt und umgebettet. Die beiden Experten waren über unsere Leistungen befriedigt. Um 11.45 Uhr wurde die Übung abgebrochen. Von 12 Uhr an stand dem Publikum das Notspital zur Besichtigung frei. Nach dem Mittagessen machte der Präsident einige Mitteilungen und dankte allen für ihre Mitarbeit. An dieser Stelle möchte ich Frl. Meier und H. Frei im Namen aller bestens danken. Um 14 Uhr versammelten sich die Samariterhelfer und -helferinnen, weitere Samariter und Vorstände der Frauenvereine zur Rotkreuz-Generalversammlung des Zweigvereins Zürcher Oberland. Der Präsident, Herr Dr. Meiner, Wald, begrüßte 120 Anwesende. Nach rascher Erledigung der Traktandenliste hielt Herr Dr. Häni, von Rütli, seinen Vortrag über: «Ein Luftangriff auf ein Dorf und seine Folgen», dem noch einige Lichtbilder beigelegt wurden. Unserem Referenten für seinen interessanten Vortrag besten Dank. Um 18.30 Uhr kehrten wir heimwärts, im Bewusstsein, einen lehrreichen Tag erlebt zu haben.

Die Nachricht von Luchsingen-Betschwanden erscheint in nächster Nummer.

Rentabler
ist die
Blechspule!



denn Impermaplast,
das einzige wasserfeste und
abwaschbare Heftpflaster, kann
man überall brauchen: zu
Hause, in der Werkstatt, beim
Sport.



Ausser in Blechspulen, in blauen Döschen erhältlich

Bemusterte Offerte durch:

VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH A.-G., ZÜRICH 8